

Finde Deinen Platz!

Installation der Künstlergruppe Alte Waschküch', entstanden im St. Josefs-Stift Eisingen unter der Leitung von Stefan Leins. Initiiert von Ernst A. Hestermann in Zusammenarbeit mit der Philippuskirche Eisingen.

Installation der Künstlergruppe Alte Waschküch' in Zusammenarbeit mit der Philippuskirche Eisingen

Finde Deinen Platz!

Philippuskirche Eisingen
Georg-August-Christ-Straße 2
97249 Eisingen

Sonntag, 7. Oktober 2018, 10:00 Uhr

Eröffnung im Familiengottesdienst, anschließend Eintopfessen mit Möglichkeit zur Begegnung.
Musik: Posaunenchor der Philippuskirche und Gisbert Müller
Im Anschluss stellen sich die Kandidaten der Kirchenvorstandswahl vor und es gibt noch Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19:00 Uhr

Begegnungsabend, u.a. mit Veeh-Harfengruppe des Stiftes

Sonntag, 18. November 2018, 17:00Uhr

Autorenlesung mit Wortmeldungen „Zwischen den Stühlen“ mit Eva Büttner-Egetemeyer, Ulrike Sosnitz, Johannes Jung und Rainer Greubel

Musik: Albert Büttner, Philip Bradel, Olivia Hörning

Sonntag, 2. Dezember 2018, 15:00 Uhr

Finissage mit Kaffee und Kuchen.

Musik: Con Brio

Fotos: Stefan Leins, Diana Roth

St. Josefs Stift 

Veranstalter:
St. Josefs-Stift Eisingen e.V.
Pfarrer-Robert-Kümmert-Straße 1
9749 Eisingen
Telefon 09306 209-0
info@josefs-stift.info
www.josefs-stift.info

Philippuskirche
Eisingen
7. Oktober bis
2. Dezember 2018



Finde deinen Platz!

Kunstinstallation in der Philippuskirche

Die Künstler der **Alten Waschküch' im St. Josefs-Stift Eisingen** zeigen mit den farbenfrohen Stuhlobjekten eine eigene Sicht auf ihren Platz in der Gesellschaft. Ein einfacher Holzstuhl wird überformt, verwandelt. Aus dem Alltagsgegenstand werden individuelle Statements: *Phönix aus der Asche* (siehe Titelseite), *Tribute von Panem*, *Avatar müsste blau sein*, *Resistance chair* sind z. B. ihre sprechenden Namen.

Die überraschende Ästhetik, Collagetechniken, farbenfrohe Bemalung und das unbekümmerte

Ignorieren von Funktionalität vermitteln einen ganz anderen Ansatz der Gestaltung.

Im künstlerischen Sinn werden die Werke der Künstler mit Beeinträchtigung der **Outsider-Art** (Außenseiter-Kunst) zugeordnet, inzwischen ein akzeptiertes Genre in der Kunstwelt.

Die Installation in der **Philippuskirche** hat eine hohe Symbolkraft: Der Anteil der „beeinträchtigten“ Mitbürger im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung wird bildhaft dargestellt und gleichzeitig die

Bereicherung für die Gesellschaft verdeutlicht.

Die Stühle laden ein, Platz zu nehmen, die Perspektive zu wechseln, bereiten Freude und sind Teil des Ganzen. Damit passen sie bestens in die Philippuskirche, die 1997 neu erbaut wurde, und die Statusgleichheit als wesentliches Merkmal des frühen Christentums in Erinnerung bringt: christliche Gemeinde als Ort, an dem kein Unterschied mehr gilt zwischen „Juden und Griechen, Sklaven und Freien, Mann und Frau“ (Gal 3,28).

Stefan Leins, seit 1998 der Leiter der Künstlergruppe Alte Waschküch', weist auf die Besonderheit dieser Arbeit hin:

„Im pädagogischen Konzept steht schon immer der schöpferische, selbstbestimmte Mensch im Vordergrund, der gleichberechtigt seinen Platz in unserer Gesellschaft findet. Im Projekt geht es um Teilhabe, Selbstbestimmung, Inklusion, Wohn- und Umfeldgestaltung sowie Vermarktung der Kunstwerke.“



Stuhlobjekte:
„Flower Power“ (links)
und „Stolperstein zum Paradies“